

Deutsche Bahn

Mund-Nase-Bedeckung: Schäbiger Aufruf zur Denunziation

In Deutschland gilt die Verpflichtung zur Mund-Nase-Bedeckung. Die Bahn kann diese gegenüber unwilligen Kunden jedoch nicht durchsetzen und weist zudem auf ihre Nichtzuständigkeit hin. Im gleichen Atemzug aber fordert sie die Fahrgäste nun per Twitter dazu auf, Mitarbeiter, die die Bedeckung nicht oder nicht korrekt tragen, bei der Bahn anzuzeigen.

Das ist an Schäbigkeit kaum zu überbieten! Mit dieser unwürdigen Aktion gibt die DB ausgerechnet jene Mitarbeiter der Denunziation preis, die – nicht den Luxus des Homeoffice genießend – tagtäglich ihrer Arbeit in den Zügen nachgehen und ohnehin dem erhöhten Risiko einer Ansteckung ausgesetzt sind. Wertschätzung für jene, die während der Corona-Pandemie tagtäglich auf den Zügen dafür Sorge tragen, dass diese fahren und damit ein Mobilitätsangebot besteht, sieht anders aus!

Die GDL und ihre Aufsichtsräte fordern:

- die sofortige Aufklärung des gesamten Vorgangs, mit der entsprechenden Berichterstattung im Aufsichtsrat,
- eine für alle betroffenen Mitarbeiter nachvollziehbare und erreichbare Entschuldigung,
- die Durchsetzung der Mund-Nase-Bedeckungspflicht in den Zügen der DB bei allen Kunden zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter des Zugpersonals und
- die Vorstellung einer Wertschätzungskampagne gegenüber dem Zugpersonal.

Es muss ein für alle Mal Schluss sein mit den Schikanen gegenüber dem Zugpersonal. Systemrelevante Berufe gehören nicht an den Pranger gestellt!